



Bush & WTC-Attacke?

quaid - 19.2.2005 um 19:56

ich habe durch zufall erfahren, dass rechtsanwalt stanley hilton, der die opfer der 9/11-atacke vertritt und eine mehrere Mrd US Dollar klage gegen bush & Co anstrebt, der festen meinung ist und auch beglaubigen kann, dass bush selbst den befehl für die attacke des wtc's gab.

für alle, die der englischen sprache mächtig sind:

<http://www.rense.com/general57/aale.htm>

ich frage mich ja eigentlich, warum er sowas hätte machen sollen. das wtc wird wieder aufgebaut, was die usa erstmal richtig ordentlich was kostet (und sicherlich nicht nur steuergelder). plus: kann ein mann entweder so gesteuert oder so skrupellos sein, seine unterschrift zu geben für etwas, dass soviele leben zerstört hat?

weitere informationen:

<http://www.moreweb.de/911-cd/html/externe-links.htm>

harlequinn - 19.2.2005 um 20:02

Hm.. Ich denke ,dass Bush wenn dann eine Marionette der CIA ist.. Bush ist für mich nicht der Mächtigste in den USA. Weiterhin denke ich nicht ,dass jegliche Aktionen solcher Art schriftlich festgehalten werden. Viele Leben? 4000.. Jährlich sterben 60mio. Menschen - da ist wohl ein Unterschied. Weiterhin kostet es die USA nicht wirklich was.. die kriegten doch alles gesponsort. Wenn sie Geldsorgen haben , führen sie Krieg-meine Meinung. Man muss sich ja auch die Folgen des Einsturzes ins Gedächtnis rufen. Sie konnten durch den Einsturz ihre Raketenabwehrsysteme verticken .. führten und führen immer noch den "War on Terrorism" .. Man kann nicht wissen , zumindest wir nicht, inwieweit es geplant bzw. abgesprochen war/ist. Der Kampf gegen den Terror soll 10 Jahre dauern. Der Krieg gegen den Irak hat die US-Wirtschaft angekurbelt + die EU geschwächt. Würde mich nicht wundern , wenn sie China versuchen anzugreifen. Vielleicht ham ses ja schon - mit den Seuchen. Ich befürchte böses .. naja

cy
Harlequinn

quaid - 19.2.2005 um 20:08

Zitat

Viele Leben? 4000.. Jährlich sterben 60mio. Menschen - da ist wohl ein Unterschied.

unterschreib du mal einen wisch, mit dem du den tod für 4000 menschen besiegelst..
mit der jährlichen sterberate kann man das nicht vergleichen, denke ich. das ist auch keine frage von "ob es auffällt oder nicht", in irgendeiner statistik.

im übrigen denke ich nicht, dass mr. bush in irgendeiner weise skrupel besitzt. er wirkt für mich wie jemand, der immer schön auf jene hört, die im hintergrund die fäden ziehen. er wäre dann nur der, der in der öffentlichkeit die "macht" repräsentiert, die die elitäre regierung der usa hat oder vorgibt, zu haben.

was mich aber immer noch stutzig macht ist die tatsache, dass ein flugzeug in ein gebäude fliegt und selbiges auf einmal komplett in seine einzelteile zerfällt - bis auf das fundament. ist das physikalisch logisch? ich denke eigentlich nicht..

harlequinn - 19.2.2005 um 20:17

Zitat

er wirkt für mich wie jemand, der immer schön auf jene hört, die im hintergrund die fäden ziehen. er wäre dann nur der, der in der öffentlichkeit die "macht" repräsentiert, die die elitäre regierung der usa hat oder vorgibt, zu haben.

Das meine ich mit Marionette..

Zitat

was mich aber immer noch stutzig macht ist die tatsache, dass ein flugzeug in ein gebäude fliegt und selbiges auf einmal komplett in seine einzelteile zerfällt - bis auf das fundament. ist das physikalisch logisch? ich denke eigentlich nicht..

Ich denke schon

Zitat

unterschreib du mal einen wisch, mit dem du den tod für 4000 menschen besiegelst..

ich schrieb schon , dass ich bezweifel , dass es so einen Wisch gab.

Zitat

mit der jährlichen sterberate kann man das nicht vergleichen, denke ich. das ist auch keine frage von "ob es auffällt oder nicht", in irgendeiner statistik.

du hattest auch geschrieben "so viele tote" .. Im Vergleich dazu sinds wenige. Warum ist es keine Frage von ob es auffällt oder nicht? .. Ich bezweifel , dass Bush offenlegen will , dass er zugestimmt hat , dass das WTC zerstört wird. Dadurch würd er die ganzen Sachen , die darauf folgten in Frage stellen... Sowas wird wohl geheim gehalten ...

quaid - 19.2.2005 um 20:25

wer sagt denn das bush das offenlegen will - das wär doch ein eigentor. stanley hilton, der rechtsanwalt, will das rausgefunden haben. es bleibt zwar noch eine these wie ich das sehe, aber sie steht schonmal da.

harlequinn - 19.2.2005 um 20:32

Zitat

wer sagt denn das bush das offenlegen will - das wär doch ein eigentor. stanley hilton, der rechtsanwalt, will das rausgefunden haben. es bleibt zwar noch eine these wie ich das sehe, aber sie steht schonmal da.

Ich betonte ja schon , dass ich bezweifel , dass Bush das offenlegen will. Thesen kann ich auch viele aufstellen .. "Pinzetten haben den Menschen ähnelnde Gliedmaßen" -> Es heißt nichts

cy
Harlecquinn

... - 20.2.2005 um 03:17

Also, ich hoffe, meine Englischkenntnisse waren gut genug, um das alles zu verstehen. Da waren massenweise Fachbegriffe von amerikanischen (Regierungs- oder Militär-?) Organisationen, die ich nicht zuordnen konnte. Die These ist ja auch nicht gerade neu. Neu war, daß ein Republikaner, allerdings jemand aus der Dole-Fraktion, die weißgott dem Bush - Clan nicht allzu nahe stehen, kurz vor der Präsidentschaftswahl, wenn ich das datumsmäßig richtig zuordne, behauptet, dafür Beweise zu haben.

Ich kenne mich viel zu wenig mit dem amerikanischen Rechtssystem aus, als daß ich weiß, welche Bedeutung so ein Interview in einem Verfahren hat, wo es um 700 Billionen Dollars geht? Ich denke mir, Hilton wird mit jedem Interview,

daß er gibt, die Wahrscheinlichkeit erhöhen, daß er Ansprüche für seine Klientel auch gegenüber der Regierung geltend machen kann.

Nachdem ich Oliver Stones "JFK" gesehen habe, halte ich so ziemlich alles für denkbar in den USA. Die Drahtzieher sind aber nur insoweit beim CIA zu suchen, als da, wahrscheinlich noch aus Hoovers Zeiten hervorragende Kontakte zur Wirtschaft existieren. Und Wirtschaft ist in den USA auch immer in erster Linie Rüstungswirtschaft. Deren Vorteile von einem Angriff auf die USA und den daraus resultierenden Krieg liegt auf der Hand.

Aber letztendlich ist es auch egal, ob der Befehl persönlich von Bush kam oder nicht. Korrekt ist ja wohl, daß El - Kaida nur aufgrund Unterstützung der USA angefangen hat zu existieren. Die Verbindungen zum saudischen Königshaus sind auch hinreichend bekannt. Und gerade ein Ölmagnat wie Cheeney und Bush werden sich sehr gut mit denen verstehen. Und letztendlich tragen die USA insofern die Schuld sowieso daran, da die Zahl von 60 Millionen Toter im Jahr, die Harlequin brachte, ja auch zu einem großen Teil auf die imperialistische Politik der USA zurückgeht.

Seneca - 20.2.2005 um 18:26

Also ich persönlich denke nicht, dass Bush selbst direkt für die Attacke verantwortlich ist. Was ich mir schon eher vorstellen kann ist, dass er und die CIA Warnungen und Hinweise bewusst ignoriert haben um mal abzuwarten und zu hoffen, dass sie einen Grund bekommen in der arabischen Welt die Leute mit der eigenen Philosophie bekehren zu müssen.

Um mal eine andere Verbindung herzustellen: Die Beziehungen zwischen den USA und Israel waren schon immer sehr gut. Ich behaupte mal, dass dies nicht an irgendwelchen selbstlosen Dingen festzumachen ist, sondern die USA und insbesondere die Konservativen Amerikaner sich für das halten, was die Israelis nach der christlichen und jüdischen Lehre sind: Das auserwählte Volk

Natürlich nicht nur im religiösen Sinne, aber auch. So ist zum Beispiel die Tatsache zu erklären, dass die "American Way", obwohl sie sich in vielen Punkten als falsch herausgestellt hat, bei den Amerikanern ein Dogma ist. Ein Beispiel hierfür sei die Waffenpolitik, der Umweltschutz, die geringe Entwicklungshilfe etc.

Es scheint niemanden zu stören, dass 10% der Weltbevölkerung 90% der Ressourcen verbrauchen und nur ein paar Kilometer von reichen amerikanischen Städten entfernt im Süden, also in Mexiko, die Leute außer ihren eigenen Fingernägeln nix zu beißen haben und dass es dort auch nicht gerade demokratisch zugeht. Aber Hauptsache man betet mehrmals täglich zu Gott, rüstet nicht auf und schweigt. Das scheinen so im Groben und ganzen die Ziele der amerikanischen Außenpolitik zu sein und wenn dann noch das eine oder andere Fässchen Öl abfällt ist auch gut. Und der Rest der westlichen Welt? Maul halten und zahlen!

harlequin - 20.2.2005 um 18:29

Die Zahl der jährlich Sterbenden setzt sich ja aus der Zahl der an Krankheit Sterbenden , an Hunger Sterbenden etc zusammen. Für eine so große Zahl mache ich ganz einfach mal den Kapitalismus verantwortlich , also quasi alle Staaten , die jenen vertreten. .. naja .. Wobei die USA meiner Meinung nach den größten Anteil daran hat. Sie verkörpert ja quasi den Kapitalismus. Die USA hat auch nicht dafür gestimmt , dass Länder Afrikas über Krankheiten wie AIDS aufgeklärt werden etc.

Es gäbe auch genügend Nahrung auf der Erde - die überflüssige Nahrung der westlichen Staaten wird nur lieber zerstört als es Bedürftigen zur Verfügung zu stellen (..werden ja auch Mrd. mit gemacht) .. Natürlich geht auch ein Teil davon auf die imperialistische Politik der USA , wie Arne schon sagte.

Ich fange auch schon fast an zu glauben , dass wir kontinuierlich verarscht werden und wurden - Den Medien schenke ich sowieso keinen Glauben mehr. Wer weiß , ob diese ganze Geschichte nicht abgesprochen ist? Vielleicht liegt Saddam jetzt auf nem Sonnenstuhl in Kuba und lacht die Gefangenen in Guantanamo Bay aus , während er seine Kokosnuss schlürft und daraufhin abends in sein Luxuszimmer in der amerikanischen Botschaft zurückkehrt. Ich suche Drahtzieher nicht zwingend bei der CIA .. kann ja auch ein anderer Geheimdienst sein oder ein Bund von Firmenchefs - eine Art Geheimgesellschaft a la Illuminati nur mit anderen Grundsätzen und Zielen. Wir wissen es eben nicht.

Fest steht allerdings für mich , dass die USA (wer auch immer dahinterstecken mag.. Firmenchefs , Geheimgesellschaften oder sogar die guten alten Zionisten?) so ziemlich jede Regierung / Gesellschaft infiltriert haben mit ihren "Sekten" und Spionen. Die waren ja auch hier in Deutschland , um uns durch Brandbomben zu befreien.. vor den Sowjets zu schützen . Dass bei den Parteigründungen nach dem 2.Weltkrieg im Jahre 1945 die USA ihre Hände auch mit im Spiel hatte sollte auch klar sein . oder?

Es muss auch Gründe dafür geben , dass die US-Regierung die deutsche Regierung SO beeinflusst hat , dass sie nicht mal mehr Scientology verboten haben , was sie ja mal wollten. Nun stell ich mir auch die Frage , welche Rolle Scientology hat. Aufgrunddessen haben mein Vater und ich uns mit dieser "Sekte" beschäftigt. Das Buch "Dianetik" ist meines Erachtens ein geniales Werk - fast ganz logisch aufgebaut .. und sollten man tatsächlich dazu in der Lage sein ,

dass menschliche Gehirn SO zu beeinflussen und auszulesen kann das auch eine Bedrohung darstellen. Naja - Bedrohung - Manipulation gab es schon ziemlich lange .. ist halt nur eine tiefere Form. Darüberhinaus werden bei dieser Sekte auch Kurse angeboten .. erst mal ein Grundkurs über Scientology .. das Jargon etc.. Dann haben mein Vater und ich in diesem Zentrum allerdings auch noch Bücherregale entdeckt - über Verwaltung!! Der Bereich Verwaltung stellte die Hälfte (wenn nicht noch mehr..) der vorhandenen Bücher dar.

ich habe die Vermutung , dass wir von allen Seiten beeinflusst werden - wie soll auch sonst jemand so mächtig werden? Wer die Urheber sind kann man auch nur vermuten. Firmenchefs ? Zionisten ? ..

Im Protokoll von Zion wurde festgehalten , dass die Weltherrschaft an sich gezogen werden soll. Einer der Verfasser bzw. einer derer die dieses Stück unterschrieben haben war Rockefeller. Der Vater des Multimilliardärs aus den USA .. da überschneiden sich die Begriffe Zionist + Firmenchef/Milliardär.

Ist ja auch logisch - um sowas durchzusetzen braucht man eine finanzielle Grundlage. Nun könnte ich mir auch vorstellen , dass Organisationen , wie Scientology gezielt eingesetzt werden. Medien werden sowieso kontrolliert - wurde sogar mal zugegeben , soweit ich weiß.

Naj .. könnte jetzt weiterschreiben , aber ich lass es mal :P

Harlecquinn

... - 21.2.2005 um 01:40

Vorsicht, @Harlecquinn:

Meines Wissens gibt es keinen Beweis, daß die Protokolle von Zion echt sind. Im allgemeinen wird von einer Fälschung durch die Nazis gesprochen. Solange ich nicht von die Echtheit dieser Dokumente überzeugt bin, bringe ich sie nicht ein, um den Nazis nicht in die Hände zu spielen, das ist mir zu riskant.

Es gibt zwar Verbindungen zwischen dem christlichen US-Fundamentalismus und den orthodoxen Juden, der sich vor allen Dingen in dem Pietismus zeigt, den beide Religionsrichtungen haben(also noch mal klar: Es ist weder die gesamte Christenheit noch das gesamte Judentum, sondern immer nur kleine radikale Gruppen daraus). Insgesamt sind sie jedoch aus unterschiedlichen Grundlagen entstanden. Der Pietismus geht auf Cromwall und Calvin zurück und ist viel älter als der neuzeitliche Zionismus von Strauss. Das sich nach dem II. WK oder schon während diesem Verbindungen sangebahnt haben, will ich nicht bestreiten. Dennoch bin ich Argumenten, die vor allen Dingen von der antideutschen Richtung vorgebracht werden, die Antiamerikanismus mit Antisemitismus gleichsetzen eher skeptisch gegenüber. Korrekt ist Antikapitalismus. Da liegt der Grund begraben. Der Kapitalismus ist kein philosophisches Konzept wie der Marxismus, sondern eine unlogische Ausbreitung der Naturgesetze, in denen immer der Stärkere gewinnt. Das Konkurrenzprinzip kann nicht klappen. Das hat ant schon mit dem kategorischen Imperativ bewiesen.

harlequinn - 21.2.2005 um 15:14

Ich weiß schon , dass das mit den Protokollen von Zion riskant ist..allerdings hab ich da maln Buch gelesen .. da soll es wohl belegt sein.. naja egal wer oder was hinter dem ganzen scheiss auf der erde steckt - es ist nicht gut .. Bezeichnungen für eine solche gruppe antihumaner kapitalisten zu finden ist eher nebensächlich

harlecquinn

Soulmirror - 21.2.2005 um 20:11

öhem gehts noch ?

die protokolle von zion ist dumme fascho propaganda und es ist erschreckend das auf sowas auch noch immer wieder leute reinfallen... lest mal weniger geheimgesellschaften und ihre macht im 21. jhd oder surft weniger auf seiten wie www.hohle-erde.de etc. rum.. man man

die protokolle von zion waren nie echt sondern dummes hirngespienst von verdammten nazispacken und antisemiten...

@thread

genau bush ist dran schuld ... :12: man man, muss man jede scheiß verschwörungstheorie ernst nehmen ?

klar hat amiland bzw der cia al quaida unterstützt etc. aber deswegen war noch lang net absehbar das so etwas passieren würde.. zumal es da net nur den cia gibt der alles lenkt und steuert.... amiland platzt fast vor geheimdiensten, die allesamt gegeneinander arbeiten.. deswegen geht da auch ständig was schief bei denen...

quaid - 21.2.2005 um 21:25

na nu? warst du es nicht mal, der **mir** sagte, er würde nicht mehr mit mir reden, **weil ich in meiner meinung zu festgefahren wäre ?**

und auf einmal tauchst du hier auf mit einer selbstverständlichkeit als wäre dein wort gesetz --

du solltest evntl. bedenken, dass es hier um's abwägen geht. realisten betrachten erst alle seiten und überlegen dann, was wahrscheinlich sein könnte.

aber das, was du hier abgesehen hast, hat gar nichts damit zu tun und verdirbt nur die laune aufs posten. also bitte etwas zurückhalten und wir kommen alle miteinander aus :>

harlequinn - 21.2.2005 um 23:27

Danke für den Hinweis. Die Geschichte ist nicht die Geschichte einzelner "großer" Männer, mag Bush auch eventuell den Befehl für den Anschlag gegeben haben, so handelt er doch als Ausführender einer verbrecherischen Gruppe. Verständlich werden Ereignisse oft, wenn man versucht die Frage nach dem materiellen Nutzen zu beantworten. Kurz nach den verbrecherischen Anschlägen billigte das US-Parlament nicht nur Milliarden von Dollar für den sogenannten "Kampf gegen den Terrorismus" sondern ein Billionen-Dollar-Rüstungsprojekt für Lockheed - Kriegsflugzeuge wurde ebenso abgesegnet.

Wahrscheinlich wären diese Ausgaben sonst nicht in diesem Umfang genehmigt worden. Bereits seit dem 2. Wk braucht der Kapitalismus Vernichtungsökonomie, d.h. vor allem Produktion von Kriegsgütern(aber auch Luxusgütern, Raumfahrt etc.) Güter, die nicht in den normalen Warenkreislauf gelangen . Die Kriegsschauplätze sind dabei immer wieder neue Märkte, auf denen verbrecherische Kapitalisten ihre blutigen Profite machen. Die Kriegskosten für den 1. Irak-Krieg wurden kurzerhand den "Verbündeten" aufgezwungen. Auch Deutschland musste Milliarden an die US-Verbrecher zahlen.

Die Kosten für Kriege trägt immer das Volk.. Es bezahlt oft mit dem Tod und immer mit der Enteignung von Arbeitskraft und Volksvermögen (welche zur Produktion von Kriegsgütern genutzt werden). Allerdings braucht die "Öffentlichkeit" Kriegsgründe. In letzter Zeit wird of der Irre bemüht, der uns alle bedroht, mit ABC-Waffen oder/ und Terrorismus. Als Beweis für die Gefährlichkeit und sogar Bedrohlichkeit des Terrorismus könnte man sogar ein WTC angreifen lassen... um davon zu überzeugen, dass Milliarden-Investitionen in den Kampf gegen den Terrorismus notwendig sind.,,,

Solch ein Krieg(neues Produkt) braucht eine psychologische Vorbereitung : Man muss das Bedürfnis und Interesse der potentiellen Käufer wecken und möglichst an ein wichtiges Motiv appellieren. (Der Irre oder der Terrorismus bedrohen Euch persönlich, Ihr braucht Sicherheit)

Ein paar kleinere Anschläge weltweit , vielleicht auch im eigenen Land , die entsprechende Dauer-PR in den kontrollierten Medien und schon entstehen die gewünschten Meinungen in den Köpfen und die Zustimmung zum Kampf gegen den Terrorismus , der die Kassen der Rüstungskonzerne und auch der Ölindustrie (Annektion von Quellen, Ausschaltunfg von Konkurrenz etc.) klingeln lässt.. So lange diese Herren weltweit am Ruder sind droht den Völkern des Planeten großes Unheil. Das ist kein spez. amerikanisches Problem sondern ein Problem des Systems und seiner Profiteure. Erst wenn die Völker der Welt diesen Herren gewaltig in den Hintern tritt, endet diese Bedrohung und können Probleme weltweit gelöst werden. Die Mittel dazu sind längst vorhanden: Globale Kommunikation und Distribution. ausreichend Nahrungsmittel, Medikamente etc. für alle. Das was stört sind Kapitalistenärsche, die auf Millionen und Milliarden hocken und das menschenfressende Mördersystem mit aller Macht erhalten wollen, damit sie weiter profitieren.(Jedes Jahr sterben ca, 60 Millionen Menschen an Hunger, dreckigem Trinkwasser oder weil keine Medikamente vorhanden sind)

Nieder mit die Kapilisten, hoch lebe dat Prolerat ! Dat Volk jehört die Eier. Venceremos.

Soulmirror - 22.2.2005 um 00:42

@ q

hab nie gesagt das ich mit dir net mehr rede weil du ne zu festgefahrne meinung hast... und ja es kotzt mich an wenn leute irgendeine fascho scheiße vermeindlich als argumentation missbrauchen...

und ja mir ist das posten hier auch größtenteils vergangen...

... - 22.2.2005 um 01:28

Also, jetzt bittomal langsam:

Wenn Ihr, @q und @soulmirror, irgendwelche Kommunikationsprobleme habt, macht das über PM aus.

Ich kenne das aus anderen Foren und f'ände es sehr schade, wenn hier 'n relativ nichtig begründeter Streit entsteht. Harlequinn hat die Protokolle von Zion erwähnt. Ich habe darauf, nicht mit den Worten von Soulmirror, aber mit anderen erwähnt, daß ich diese für Fälschungen halte und ich diese nicht benutzen würde, weil das den Nazis in die Hände spielt. Daraufhin hat Harlequinn schon eingeräumt, daß es zumindest egal sei, weil auch andere Theorien denkbar seien. Dann hat sich Soulmirror etwas aufgeregt, daß man überhaupt diese "Protokolle" erwähnt, okay. Und danach einen relativ klaren sachlichen Text geschrieben über seine Auffassung vom Thema des Threads. Auf einmal meint q, Soulmirror wäre vom Thema abgewichen. Was ich nicht bestätigen kann. Es geht da um irgendwas anderes, was Euch mal gegeneinander aufgebracht hat. Der Beitrag von Soulmirror war für mich erst mal erfrischend klar, auch wenn ich es nicht so direkt ausdrücken wollte. Daraufhin hat Harlequinn sehr fundiert und richtig auf das Gesamtproblem von Rüstung und kapitalistischer Wirtschaftsordnung hingewiesen. Jetzt fühlt sich Soulmirror aus irgendwelchen Gründen angepisst, obwohl für mich z.B. die letzte Stellungnahme von Harlequinn ausreicht, um festzuhalten, daß er sich nicht von Nazipropaganda beeinflussen läßt.

Wo liegt jetzt für wen das Problem? Ist die letzte Aussage nicht ausreichend von Harlequinn? Soll q einen Filter einbauen, der alle Beiträge, die die Worte "Protokolle von Zion" beinhalten, sofort löscht??

Ich bin auch kein Freund von Verschwörungstheorien, aber der Marxismus ist keine Verschwörungstheorie, obwohl Marx wahrscheinlich besser heute damit fahren würde, wenn er es so verkaufen würde oder als irgendeinen esoterischen Quark.

Ich fand also bisher die Beiträge (bis auf die persönliche Anmache zwischendurch zwischen q und Soulmirror) sachlich. Was ist jetzt unsachlich?

Was verstehe ich jetzt nicht???

quaid - 22.2.2005 um 02:26

nun macht doch bitte nicht ein problem da wo keines sein muss.

ich habe soulmirror gesagt, er möchte bitte etwas sachlicher auftreten. also nicht ganz so übertrieben sarkastisch. nach möglichkeit die offensiven äusserungen wie "gehts noch?" weglassen und dann kommen wir alle gut miteinander aus. wenn das anders rüber kam entschuldige ich mich dafür. okay? schiq.

Soulmirror - 22.2.2005 um 06:31

ums noch als letztes klarzustellen...:

mein aufregen war weniger gegen harlequinn gerichtet.... sondern im allgemeinen gegen diesen protokoll unfug....

harlequinn - 22.2.2005 um 17:09

Naja .. die Theorie mit den Protokollen von Zion scheint nicht nur in Kreisen kahlrasierter bekannt und ernstgenommen zu werden - ich bezweifle sogar ,dass sie sich überhaupt kollektiv damit auseinandersetzen. Das Buch von dem ich sprach stammt von einem französischen Autor und die Franzosen haben ja auch nicht erst seit Versailles was gegen Deutsche . Ich weiß sowieso nicht was ich glauben soll - muss allerdings betonen , dass ich ein solches Protokoll für durchaus möglich halte. Welche Religion/Organisation/Person träumt denn nicht von der alleinigen Weltherrschaft?

Seneca - 22.2.2005 um 18:06

Naja. Also ich persönlich halte großangelegte Verschwörungstheorien für Quatsch, denn das würde selbst bei strengster Geheimhaltung aufliegen. Und wenn solche Protokolle echt wären, dann hätte man sie so technisch sicher gebunkert, dass sie bei der kleinsten Annäherung eingeweicht, dreimal verbrannt, eingefärbt und anschließend auf den Mond geschossen oder in der Tiefsee versenkt würden.

Man würde einfach keine solchen Protokolle zu sehen bekommen und großangelegte Verschwörungen halten nicht dicht. Ich sehe das eher etwas gemäßigter, denn niemand wenn man die Mäuse aus dem Taubenstall verscheuchen will ballert man auch nicht drauf los.

Aber dennoch: Eine Verbindung zwischen religiösen Fanatikern, Geheimdiensten und einigen Regierungen halte ich für möglich. Gerade in der Hinsicht den religiösen und den politischen Wahnissn beiderseits auf den Menschen

aufzuzwingen. Das hierzu jedes Mittel recht wäre versteht sich von selbst.

Was die antikapitalistische Einstellung hier im Forum anbelangt, so will ich hierzu auch noch etwas sagen:

Ich zähle mich persönlich zu den großen Verehrern des Sozialkapitalismus. Denn: Wenn wir alle Schuld an allem immer auf den Kapitalismus schieben, liegen wir daneben. Es ist nicht der Kapitalismus, der die Probleme verursacht, sondern die Leute, die ihn schamlos ausnutzen. So muss Kapitalismus nicht unbedingt heißen, dass man die Unterschicht ausbeutet. Kapitalismus bedeutet vor allem eins, nämlich Wettbewerb. Kein anderes System kann den Wettbewerb am Laufen halten. So kommt es, dass die wirtschaftliche Leistung und die Leistung des einzelnen in sozialistischen Staaten sehr sehr gering ist, was auf fehlenden Wettbewerb zurückzuführen ist.

Wenn wir diesen freien Wettbewerb zulassen UND zusätzlich die Schwachen stützen und auf die anderen Rücksicht nehmen und ihnen helfen, dann erreichen wir das was wir wollen:

Wettbewerb und Ansporn, bei dem niemand auf der Strecke bleibt. Man muss das ganze sportlich nehmen. Wenn ich zum Beispiel mehr verdiene als ein anderer, weil ich mehr leisten kann, dann erkenne ich ihn trotzdem an, helfe ihm sich zu steigern und gleiche seine fehlende Leistung aus, indem ich zum Beispiel mehr Steuern zahle als er oder als "Reicher" mich freiwillig an der Förderung der Schwächeren beteilige. Oder durch einen Sozialausgleich seinen Kindern das Studium finanziere, damit diese später mithalten können.

Ihr seht also, dass Kapitalismus und soziale Einstellung nicht unbedingt Gegensätze sind und das beides kombiniert Ansporn UND Sicherheit bedeutet. Nur wenn man unberechtigte Ungleichheit aufrecht erhält oder nicht ausgleicht, was ausgeglichen werden sollte oder auf die Schwächeren keine Rücksicht nimmt, dann haben wir den Kapitalismus, der zurecht zum Feindbild geworden ist.

Was übrigens meiner Meinung nach zum größeren Problem als der Kapitalismus geworden ist, ist der Konsumterror, speziell an Weihnachten. Immer kaufen, kaufen, kaufen. Immer das Neueste haben, ob man's braucht oder nicht. Schlimm, schlimm wie unsere Gesellschaft verkommen ist.

dian - 22.2.2005 um 20:03

Zitat

Was übrigens meiner Meinung nach zum größeren Problem als der Kapitalismus geworden ist, ist der Konsumterror, speziell an Weihnachten. Immer kaufen, kaufen, kaufen. Immer das Neueste haben, ob man's braucht oder nicht. Schlimm, schlimm wie unsere Gesellschaft verkommen ist.

Aber bedingt sich ein solcher Konsumterror nicht zwangsläufig aus einem jeden kapitalistischen System?

Wie du ganz richtig festgestellt hast, geht es beim Kapitalismus ja in erster Linie um Wettbewerb. Doch wenn erstmal das Grundbedürfnis der Menschen an Waren befriedigt ist (wie in Deutschland spätestens Anfang der 60er Jahre geschehen), dann hört der Wettbewerb ja nicht auf. Der Unternehmer A will immer noch mehr Geld einfahren als Unternehmer B. Und da alle Menschen schon genug zu Essen und ein Dach überm Kopf haben, liegt es meines Erachtens in der Natur des kapitalistischen Systems, dass Unternehmer A nun eben nicht mehr Grundnahrungsmittel herstellt, sondern sich mit der Produktion von Klingeltönen/Flachbildfernsehern/Dragonball Action-Figuren etc. einen Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Konkurrenten sichern möchte.

Die Idee eines wirklich sozialen Kapitalismus klingt natürlich nicht schlecht... ich fürchte aber, das ist beinahe ähnlich utopisch wie ein gutfunktionierender Kommunismus ohne Straflager und irgendeine Form der Unterdrückung.

Wie du selbst sagst, das Problem sind die Menschen und nicht die Systeme

@ q und soulmirror:

Ich würde sagen, dass sachliche Streitigkeiten hier auch durchaus mit harten Worten geführt werden dürfen. Wir sollten uns dabei aber alle immer bemühen, persönliche Anmache aussen vor zu lassen und uns auf die inhaltliche Diskussion zu konzentrieren.

Ich möchte nur nicht, dass sich hier irgendjemand unwohl fühlt, nur weil er mit irgendwelchen anderen Usern ein Problem hat. Sochen Unfug sollten wir besser den Lemming-Foren überlassen.

Ich teile übrigens eher Soulmirrors Meinung hierbei:

Ich kenne mich nun nicht so besonders mit Verschwörungstheorien aus... und ich glaube, dass da durchaus einige einen wahren Kern enthalten.

Aber vieles, was man gerade im Internet darüber findet, zeugt meines Erachtens eher von einer Sehnsucht der Menschen nach neuen Mythen und esoterisch angehauchten Weltbildern, als von Seriosität. Jan van Helmsing und so Zeug... das ist doch für viele mittlerweile zu einer Art Ersatz-Religion geworden. An irgendwas möchte der Mensch halt glauben... und wenn er zu gebildet ist, um an das zu glauben, was in der Bibel steht, dann glaubt er halt

stattdessen daran, dass es Nazi-Flugscheiben in der Arktis gibt und die Erde in Wahrheit nach oben gewölbt ist. (theoretisch könnte es ja so sein....)

Unterhaltungswert haben manche dieser Theorien zweifellos- aber wir sollten das schon auch kritisch überprüfen und nicht nur deshalb, weil irgendwer mal irgendwo damit angefangen hat, die Juden als die wahren Herrscher der Welt zu bezeichnen und tausende danach auf diesen Zug aufgesprungen sind, gleich alles für bare Münze nehmen, was sich "aufklärerisch" gibt.

... - 23.2.2005 um 01:48

Noch 'ne Anmerkung, @Seneca:

Das kann dann nicht mehr mit dem Kapitalismus klappen, wenn man Außenhandel, also Export betreibt. Dann mußt Du nämlich als kapitalistischer Unternehmer konkurrenzfähig sein, und genau das ist die Situation, die wir zur Zeit erleben. Da die EU sich vorgenommen hat, die USA in Grund und Boden zu wirtschaftenb, muß sie steuerliche Anreize für die Reichen und Superreichen schaffen in der Form, daß sie sich steuerlich immer unterbieten. D.h. es zahlt schon lange kein Reicher mehr die Steuern, die notwendig wären, um einen sozialen Mindeststandard hier und sonst wo in der Welt zu erreichen. Resultat ist so eine Politik, wie sie heute von Rot-Grün praktiziert wird. Alternative wäre im kapitalistischen Bereich, die Exporte und damit natürlich auch die Importe runter zu fahren. Hätten wir hier schon ein Problem, weil ich mal vermute, daß mehr User hier auf Microsoft als wie auf Apple angewiesen sind. (Wobei Apple doch mittlerweile auch zu Microsoft gehört, oder?) Ich glaube zwar, daß diese Einschränkung des Lebensstandards ohne größere Schwierigkeiten zu verkraften wäre, zumindest wenn die EU sich als wirtschaftliche Hilfsorganisation der angeschlossenen Staaten verstehen würde und nicht als eine Art "kapitalistische Internationale". Hinzu kommt noch das Argument von Dian, daß Marktwirtschaft im Gegensatz zur Planwirtschaft immer Bedürfnisse erst produzieren muß. D.h. ökologische Konsequenzen von Unsinnprodukten und soziale Konsequenzen aus solchem Quatsch werden bei der Produktion nicht berücksichtigt.

Ich bin da immer noch sehr, sehr unentschlossen, wie ich ein funktionierendes Wirtschaftssystem gestalten will. Frage wäre, welche Opfer wir bereit wären zu bringen für eine gerechtere Welt., aber das ist wieder ein ganz anderes Thema.

Seneca - 23.2.2005 um 16:10

Zitat

Aber bedingt sich ein solcher Konsumterror nicht zwangsläufig aus einem jeden kapitalistischen System?

Ganz klar nein. Denn teure Fotohandys verkauft man nicht, weil man sie entwickelt und produziert hat, sondern weil jeder meint eines haben zu müssen. Deshalb werden sie gebaut. Die Bedürfnisse wecken tut nur die Masse selbst und nicht der Feind, der Unternehmer. Von daher halte ich es für Quatsch, wenn man behauptet, dass die Wirtschaft die Menschen ausbeutet. Ausgebeutet wird nur wer sich ausbeuten lässt. Nur um mal ein Beispiel anzuführen: Ich selbst besitze kein Handy. Es würde mir nicht schaden eins zu kaufen und ich könnte es mir auch leisten, aber ich besitze keines, weil ich keines brauche. Aber ich könnte eines haben wenn ich wollte. Aber dennoch fliegen sämtliche eplus oder t-mobile Prospekte bei mir gleich raus. Folglich können diese Firmen sich auf den Kopf stellen wie sie wollen, sie würden es nicht schaffen mich in die Kostenfalle zu locken oder sonst abzuzocken. Und genauso könnte es anderen Leuten auch gehen, wenn sie nicht Werbeprospekte lesen würden wie andere die Bibel und gleich zum nächsten Laden rennen und alles kaufen, was sie nicht brauchen.

Kurzum: Die Masse muss mit einem Kapitalismus verantwortungsvoll umgehen, sich informieren und nicht beeinflussen lassen. Dann diktiert nämlich die Masse den Trend und auch den Preis und die großen Absahner unter den Unternehmen wird es nicht geben. Wer natürlich dann meint schlau wie er ist das Kaufen zu müssen was in der BILD beworben wird ist klar, dass man da dann reinfällt...

Und seit mal ehrlich: Wenn es keine Wettbewerb gäbe, und alle gleich wären, würdet ihr euch dann in ner 40 Stundenwoche voll reinhängen und alles geben? Nein.

Würden das die anderen tun? Nein.

Würden wir dann irgendwas zustande bringen? Nein.

Könnten wir dann ein Leben in Wohlstand führen? Nein.

Wäre die Masse zufrieden? Nein.

Ihr seht also, dass es nicht so einfach ist den Kapitalismus für alles verantwortlich zu machen. Wobei er natürlich geregelt werden muss. Amerikanische Zustände wären das letzte, auch das, was unter Rot-Grün abgeht ist nicht das

Ei des Kolumbus.

Was ich immer noch meine ist:

Die Menschen müssen endlich Verantwortung übernehmen für das, was sie tun. Wenn ich ne 0190-Nummer anwähle, muss ich nicht auf die Abzocke schimpfen, sondern mir in den Arsch beißen., dass ich die überhaupt gewählt hab.

@Alle Menschen

Übernehmt Verantwortung für eure Taten und schiebt nicht alle Schuld immer woanders hin.

... - 24.2.2005 um 00:12

Schöner Schlußsatz, Seneca!

Wenn Du das so siehst, dann wäre der Kapitalismus natürlich ganz toll. Wenn wir bewußte Menschen hätten, die völlig immun gegen Werbeattacken sind, dann wäre zumindest die Produktion von unsinnigen Gütern unterbunden trotz Marktwirtschaft. Aber wenn wir solche Menschen hätte, dann wäre auch der Kommunismus kein Problem mehr. Die würden nämlich alle dann arbeiten gehen, wenn es gesellschaftlich sinnvoll wäre. Ich habe in meinem Job auch immer bis zu 50 h in der Woche gearbeitet, obwohl ich nur 38,5 bezahlt bekam. Die Arbeit mit meinen Bewohnern war mir wichtig. Der Personalschlüssel wie überall viel zu knapp. Warum soll ich dann nicht länger arbeiten, wenn andere was davon haben. Zum Dank hab´ich ja auch ´n Arschtritt von meinem Arbeitgeber bekommen. Und wir leben, soviel ich weiß, noch nicht im Kommunismus, sondern im Kapitalismus. Kannst Du mir mal sagen, @Seneca, woher jetzt meine Motivation kommen soll, noch für solche Wichser wie die Kirche hier in diesem Falle, zu arbeiten? Ich hab diese Motivation trotzdem noch. Vielleicht nicht unbedingt mehr für so ´ne Drechsorganisation wie die Kirche, sondern für freie Träger mit einem vernünftigerem Konzept, weil ich es einfach für notwendig erachte, daß man die ganzen Behinderten nicht den Dreckssäcken von der Kirche überlässt, denen geistig behinderte Bewohner eh´am liebsten sind, wenn sie möglichst nahe bei Gott (= Tot) sind. Ich bin mir sicher, daß der Kommunismus jetzt noch nicht klappen würde, ich weiß auch nicht, ob er jemals klappen würde. Ich weiß auch nicht, ob ich Wohlstand brauche. Ich hab´kein Auto, keinen Fernseher (zugebenermaßen, mein Lebenspartner hat noch einen. Den benutze ich aber auch nicht, wenn ich mal was sehen will, lade ich´s mir im Netz runter□ ´N Computer, den brauch´ich mittlerweile, Handy hab´ich auch mir noch nie gekauft, aber man kann sich ja nicht gegen Geschenke wehren.

Außerdem beantwortest Du noch nicht meine Frage, wie es denn Deiner Ansicht nach anders aussehen soll?

Ich hatte ja auch dargelegt, daß das, was Rot-Grün jetzt macht, gar nicht anders geht wegen dem internationalen Wettbewerb. Wie willst Du das in den Griff bekommen?

Ich glaube aber, die Diskussion wird jetzt erst mal eine volkswirtschaftliche, ggf. sollten wir dafür ´n neuen Thread aufmachen.

(Sorry, hätt´ich auch schon machen können, wenn ich mal vor meinem Posten zu Ende denken würde....)

Soulmirror - 24.2.2005 um 04:25

öhem off topic ?
